

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsstellen) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Kapitalen werden an den Ottendorfer Zeitungs-Konten bei der Ottendorfer Zeitung in Ottendorf-Okrilla.
Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden bei der Ottendorfer Zeitung in Ottendorf-Okrilla bekannt gegeben.
Jeder Kapitalist auf Ottendorf-Okrilla, wenn der Ottendorfer Zeitung durch die Beschlüsse der Kapitalisten und der Ottendorfer Zeitung in Ottendorf-Okrilla.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128.

Nummer 43

Mittwoch, den 10. April 1929

28. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Plakatwesen.

Die öffentlichen Plakateinrichtungen der Gemeinde werden vom 1. April d. J. an die „Dr. Gänigche Stiftung“ in Dresden verpachtet. Der genannten Stiftung ist das alleinige Recht zur Ausübung der vorhandenen und künftigen Plakatomöglichkeiten auf öffentlichem Straßenraum übertragen worden.

Das Ankleben der Plakate erfolgt ausschließlich durch den Beauftragten der Stiftung. Für die Benutzung der Anschlagflächen durch hiesige Auftraggeber gelten die bisher von der Gemeinde festgelegten Gebühren weiter. Für den drücklichen Bedarf muß immer ausreichender Raum bereit gehalten werden.

Die Annahmestelle für die Plakate befindet sich in der Buchhandlung des Herrn Hermann Kühle, Rühlstraße.

Ottendorf-Okrilla, am 5. April 1929.

Der Gemeinderat.

Hauptföhrung der Zuchtbulen.

In den Monaten Mai—Juni 1929 soll die Hauptföhrung der Zuchtbulen stattfinden.

Die Besitzer förschlichtiger Bullen werden hiermit ersucht, ihre noch nicht gelöbten und nur vorgelöbten Bullen bis zum 18. April ds. J.

bei der unterzeichneten Gemeindegöhrde anzumelden.

Ottendorf-Okrilla, am 9. April 1929.

Der Bözgermeister.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. April 1929.

— Am Sonnabend nacht kurz nach 12 Uhr brach im benachbarten Herrndorf im Etschdörschen Grundstück wiederum ein Schadenfeuer aus. Der Brand kam in der im gleichen Grundstück befindlichen Tischlerei von Bergmann zum Ausbruch und dehnte sich mit rasender Geschwindigkeit auf die darunter befindliche Röhrenschneidmaschinenfabrik von Bod und das angrenzende Wohnhaus, das von dem Brande im Desast vollständig hergestell war, aus und zerstörte den langgestreckten Bau bis auf die Umfassungsmauern ein. Die hiesige Wehr löste sich um 1 Uhr als 2. auswärtige Wehr am Brandplatz ein und gab 1.05 Uhr Wasser. Sie hat somit Anspruch auf die 2. Spritzenprämie. Aus veranlaßtes Ersuchen rückte auch die Wehr Ot mit der Motorpritze aus und griff mit 2 Schlauchleitungen in die Brandbekämpfung ein. Durch eine unglückliche Eße wurden vier Personen verletzt. Während drei Personen leicht verletzt wurden, erlitt bedauerlicherweise ein Mitglied der Wehr Ot eine erhebliche Beschädigung, so daß sich die sofortige Hinzuziehung eines Arztes notwendig machte. Die Brandursache dürfte ungewißhaft Brandstiftung sein, doch müssen die Ermittlungen noch ergeben ob der in Untersuchungshaft genommene Inhaber der Tischlerei als Täter in Frage kommt oder ob ein Nachsteht vorliegt. Entgegen anderer Blättermeldungen zur Aufklärung, daß der Tischler B. nicht Besitzer des Etschdörschen Grundstückes ist wie auch 13 Hausbewohner nicht unmittelbar in Lebensgefahr geraten sind, da das abgebrannte Wohnhaus noch nicht bewohnt war. Auch wurden die Tischlereimaschinen weniger beschädigt, aber die wertvollen Spezialmaschinen der Schneidmaschinenfabrik wurden vernichtet.

— Zu dem am 6. April in der Schule im Ortsteile Sannsdorf stattgefundenen Vortrag über „die Gaderwendung im Haushalt“ hatte sich eine stattliche Zahl Zuhörer eingefunden. Mit Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen der Frau Fraß, welche in dankenswerter Weise die Notwendigkeit und die Billigkeit der Gaderwendung sowohl zum Waschen, Braten, Rösten und Dämpfen, als auch zum Plätten darlegte. Ebenso wurde ein Gadbadeofen gezeigt und die geringen Kosten eines Bades festgestellt. Am Schlusse des Vortrages konnten die geehrten Hausfrauen sich die Praxen und Badherde, sowie die verschiedenen neuzeitlichen Kochgeschirre praktisch vorführen und erläutern lassen. Die inzwischen fertiggestellten Kuchen und Speisen, welche als Kostproben an die Anwesenden verteilt wurden, fanden allgemeine Bewunderung. Dem ausgesprochenen Wunsche vieler Hausfrauen, öfters einen solchen Vortrag zu veranstalten, gedenkt das Gemeindegöhrde entgegenzukommen, indem es in einigen Wochen einen zweiten Vortrag hier folgen lassen will. Tag und Stunde wird bekannt gegeben.

Dresden. Von der Kriminalpolizei wurde der 29 Jahre alte Mechaniker Schumann aus Halberstadt wegen Betrugs festgenommen. Sch. bezeichnete sich als Inhaber des Verlags für ein Reichsadressbuch mit dem Sitz in Dresden und Halberstadt. Teilweise beschäftigte er sechs Reisende, die mit ihm hauptsächlich in Schleifen und Bayern Adressen suchten. Von den Interessenten verlangte er Beiträge von 3 bis 80 Mark. Die vereinnahmten Gelder, etwa 22 000 Mark, hat er restlos verbraucht, so daß er nicht in der Lage war, seine Versprechungen zu erfüllen.

Dresden. Im Grundstück Rosenstraße 50 wurden am Freitag die Arbeiterin Ida verno, Naake und deren Geliebter, der Betriebsbeamte Gustav Jäger, gadvergiftet tot aufgefunden. Ob es sich um einen Unfall oder gemeinschaftlichen freiwilligen Lebensabschluß handelt, bedarf noch näherer Aufklärung.

Dresden. Aus Anlaß der 90. Wiederkehr der Eröffnung der ersten deutschen Fernbahn zwischen Leipzig und Dresden veranstaltete der Verein der Beamten der vormaligen sächsischen Staatsbahnen am Sonntag am Deumal Friedrich Vists und Gustav Hartforts, der beiden Wegbereitern des deutschen Eisenbahnwesens, eine glückliche Feier, an der sich zahlreiche Eisenbahner beteiligten.

Dresden. Kürzlich wurde der Hilfsangestellte beim Wohnungsamt der Stadt Dresden, Karl Kossig, unter dem Verdachte der Bestechung festgenommen. Fest erfolgte eine weitere Festnahme, und zwar die des Oberverwaltungsinspektors Johannes Reimann. Wie weit sich in diesem Falle der gehegte Verdacht bezugnehmend Unregelmäßigkeiten bestätigt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Dresden. Am Sonntag starb nach längerem Krankenliege der Generalmajor a. D. Benno Haase.

Dieses (Bez. Meißen). Dieser Tage brach in der Scheune des Gutsbesizers Kurt Kostig Feuer aus. In kürzester Zeit stand das umfangreiche landwirtschaftliche Grundstück in hellen Flammen und brannte mit allen darin befindlichen Maschinen, Geräten und noch aufbewahrten Vorräten an Stroh usw. vollständig nieder. Als Entstehungsursache kommt unzweifelhaft vorsätzliche Brandstiftung in Frage.

Bad Schandau. Der Bergwirt des Großen Winterbergs, Karl Prätorius, ist im 42. Lebensjahre gestorben.

Meißen. Beim Ausfahren von Ries aus einer Riese in Gröbern bei Meißen geriet der Beifahrer Pech aus Hähse bei Koffen zwischen Lastauto und Anhänger und erlitt so schwere Querschnittsverletzungen, daß sein Tod innerhalb weniger Minuten eintrat.

Großenhain. Auf der Augustus-Allee lief das 16jährige Söhnchen des Kaufmanns Viské in eine vorüberfahrende Bulldogg-Maschine und erlitt dabei tödliche Verletzungen.

Baugen. Auf der Landstraße Böhlan—Baugen anweit Fischbach schlug die mit vier Personen besetzte Limousine des in Böhlan wohnenden Schneidersmeisters Otto Pleyl insolge der Glätte der Straße um und fiel die Föhrung hinab. Dabei wurde die Ehefrau Pleyls tödlich verletzt. Pleyl selbst erlitt nur leichte Wunden. Das misfahrende Ehepaar Kuschel aus Dresden—Kestadt erlitt erhebliche Verletzungen.

Leipzig. Im Zusammenhang mit den bereits gemeldeten Festnahmen von sieben Sanitätsgehilfen ist jetzt auch ein Hausflächter verhaftet worden, von dem man glaubt, daß er beim Betried der aus dem Schlachthof widerrechtlich entfernten Kranken Lebern und Därmen beteiligt gewesen sei. — Der Rat der Stadt Leipzig legt Wert auf die Mitteilung, daß diese Vorkommnisse um Jahresfrist zurückliegen und daß seit dem Dienstantritt des jetzigen Schlachthofmeisters der Sanitätsanstalt im Schlachthof die Aufsicht so verschärft worden sei, daß an Durchstechereien dieser Art nicht mehr gedacht werden könne.

Leipzig. Im Zeitraum des israelitischen Friedhofs an der Delitzscher Landstraße ist der Geizer Hans Wiegling aus Wiederrisch erhängt aufgefunden worden. Der Anlaß zum Selbstmord soll Schwermut gewesen sein.

Chemnitz. In der Sache Intendant Tauber und Verlagsdirektor Maushagen hat der Oberstaatsanwalt folgenden Beschluß erlassen: Aus den Darstellungen, die Generalintendant Tauber und Verlagsdirektor Maushagen zu den gegenseitigen Anzeigen gegeben haben, ergibt sich, daß ein öffentliches Interesse, die Angelegenheit gegen beide oder gegen einen von beiden strafrechtlich von Amts wegen weiter zu untersuchen, nicht besteht. Es wird deshalb beiden

übertragen, ihre gegenseitigen Anzeigen im Wege der Privatklage weiter zu verfolgen.

Chemnitz. Wie die Reichsbahndirektion mitteilt, wurde in der Nacht vom 4. zum 5. April der Personenzug Nr. 1708 auf der Fahrt zwischen Markersdorf—Laura—Auerwalde—Köthensdorf durch Steine gefährdet, die an einem Straßenübergang auf das Gleis aufgebaut worden waren. Das Hindernis wurde unmittelbar vor Durchfahrt des Zuges durch die Aufmerksamkeit eines Güterbodenarbeiters beseitigt, der sich nach Dienstlich auf dem Nachhausewege befand. Die Polizei hat die Verfolgung aufgenommen. Für die Entdeckung des Täters hat die Reichsbahndirektion Dresden eine Belohnung ausgesetzt.

Die Forderungen der Kleingärtner.

Unterstützung des Schreiber- und Kleingartenwesens durch Staat und Gemeinden.

Der rund 72 000 Mitglieder zählende Landesverband Sachsen der Schreiber- und Kleingartenvereine, E. V., Sitz Leipzig, hielt am Sonnabend und Sonntag in Bautzen seine Jahrestagung ab. Die gesamte in Sachsen kleingärtnerisch genutzte Grundfläche beträgt 16 883 557 Quadratmeter, davon rund 2 Millionen in Eigentum und 14 Millionen sind Pachtland.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag des Vorsitzenden des Landesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Rektor Förster-Kranzfeld am Main, über die augenblickliche Lage und zukünftige Gestaltung des deutschen Schreiber- und Kleingartenwesens. In Anschluß daran wurde eine Entschliebung angenommen, in der hervorgehoben wird, daß das Schreiber- und Kleingartenwesen insolge seiner volkswirtschaftlichen, volksgesundheitsförderlichen und volkerzieherischen Werte, insbesondere aber als Wohnungsergänzung, nach wie vor ein wertvolles Mittel zum Wiederaufbau von Volk und Staat ist, besonders aber in dem industriereichen und dichtbevölkerten Lande Sachsen weitestgehende Unterstützung bedarf.

Von der Staatsregierung und dem Landtag fordert der Landesverband daher: 1. daß der Gesetzgebung zur Abänderung des Allgemeinen sächs. Baugegesetzes endlich und beschleunigt zur Verabschiedung gelangt und darin entsprechenden Berücksichtigung einer neuzeitlichen Siedlungspolitik, der Forderung der Bereitstellung ausreichenden Kleingartenlandes umfassend Rechnung getragen wird, 2. daß zur Förderung des Schreiber- und Kleingartenwesens und der Schreiberjugendpflege ausreichende Staatmittel bereitgestellt werden.

Der Landesverband fordert von den Gemeinden unter Berücksichtigung des Umstandes, daß kleingärtnerische Daueranlagen an Stelle öffentlicher Anlagen zur Erholung der gesamten werktätigen Bevölkerung dienen sollen und dadurch ihr Aussehen sich kostspieliger gestalten, daß die Gemeindeverwaltungen die kleingärtnerischen Organisationen bei Errichtung und Unterhaltung der Anlagen ausreichend finanziell unterstützen.

Im Späthommer dieses Jahres wird im ganzen Lande ein Landeswerbetag stattfinden. Außerdem soll in Jwida eine besondere Werbetagung veranstaltet werden. Angenommen wurde ferner ein Antrag Leipzigs, mit den politischen Parteien in Verbindung zu treten, zwecks Stellungnahme der einzelnen Parteien zur Schreibergartenbewegung.

Schlachtviehmärkte.

Dresden, 8. April. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (203) 34—59, Bullen (287) 43—58, Kühe (573) 23—54, Färsen (133) 40—57, Kälber (1080) 50—85, Schafe (198) 66—74, Schweine (8449) 70—88. — Marktverlauf: Schafe gut, sonst mittel.

Leipzig, 8. April. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (123) 42—60, Bullen (218) 45—58, Kühe (336) 30—54, Färsen (64) 42—60, Kälber (527) 50—85, Schafe (877) 51—71, Schweine (2742) 70—80. — Marktverlauf: Kühe und Schafe gut, Kälber und Schweine langsam.

